

trägt.« Die politische Arbeit der sozialistischen Volksbewegung wird vom Nationalrat geleitet. Präsident des Nationalrates ist Prof. Dr. L. Kolditz (parteilos). Organe des Nationalrates sind das Präsidium und das Sekretariat. Im Präsidium des Nationalrates sind folgende Parteien und Massenorganisationen vertreten: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Demokratische Bauernpartei Deutschlands, Christlich-Demokratische Union Deutschlands, Liberal-Demokratische Partei Deutschlands, National-Demokratische Partei Deutschlands, Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, Freie Deutsche Jugend, Demokratischer Frauenbund Deutschlands, Kulturbund der DDR, Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, Volkssolidarität, Pionierorganisation »Ernst Thälmann«, Schriftstellerverband der DDR, Domowina. Dem Nationalrat gehören weiter Vertreter folgender Vereinigungen, Gesellschaften und Verbände an: Gesellschaft für Sport und Technik, URANIA, Friedensrat der DDR, Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, Verband der Konsumgenossenschaften der DDR, Deutscher Turn- und Sportbund der DDR, Solidaritätskomitee der DDR, Deutsches Rotes Kreuz der DDR, Kammer der Technik, DDR-Komitee für Menschenrechte, Blinden- und Sehgeschwachen-Verband der DDR, Gehörlosen- und Schwerhörigen-Verband der DDR, Verband der Theaterschaffenden der DDR, Verband Bildender Künstler der DDR, Vereinigung der Juristen der DDR, Verband der Jüdischen Gemeinden, Liga für Völkerfreundschaft, Liga für die Vereinten Nationen, Verband der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR, Verband der Film- und Fernseh-

schaffenden der DDR, Bund der Architekten der DDR, Verband der Journalisten der DDR, Zentralausschuß für Jugendweih. In den Bezirken, Kreisen und Stadtbezirken wird die Tätigkeit der N. F. durch gewählte Bezirks-, Kreis- und Stadtbezirksausschüsse und deren Sekretariate geleitet. In den Städten und Gemeinden bestehen Orts- und Wohnbezirksausschüsse der N. F. »Über 388000 Bürger, Mitglieder aller Parteien und Parteilose, wirken heute in den 19100 Ausschüssen der Nationalen Front eng mit den Volksvertretungen und ihren Abgeordneten, mit Betrieben, Genossenschaften und anderen Einrichtungen, mit Handwerkern und Gewerbetreibenden, mit kirchlichen Amtsträgern und christlichen Kreisen zusammen. Wichtigstes Anliegen der Ausschüsse ist es, mit den Bürgern das vertrauensvolle politische Gespräch zu führen, sie über kommunale Angelegenheiten zu informieren, dazu ihre Vorschläge, Anregungen und Kritiken aufzugreifen. Vor allem sind sie bestrebt, deren Bereitschaft zur schöpferischen demokratischen Mitarbeit in nützliche Taten für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, für die Verschönerung der Städte und Dörfer umzusetzen und das Interesse an einem niveauvollen geistig-kulturellen Leben und an sportlicher Betätigung zu fördern. In diesem Sinne entwickelt sich die traditionelle Bürgerinitiative »Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mitk.« (Honecker, XI. Parteitag, S.78.) Somit hilft die sozialistische Volksbewegung, die staatsbürgerliche Verantwortung zu erhöhen, und ist Interessenvertretung der Bürger zugleich. Die Ausschüsse der N. F. fördern die Aktivität und Verantwortung der Bevölkerung bei der Vorbereitung und Durchführung der Gesetze der Volkskammer der DDR und der Beschlüsse der örtli-